

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

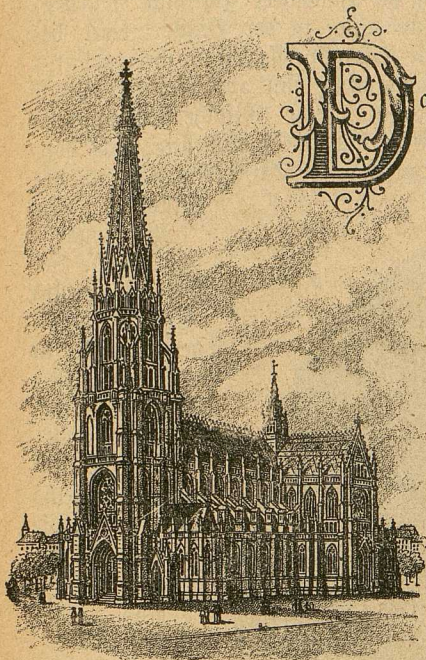
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vom Dombau.



**D**

as Jahr 1900 hatte ein für den Bau des großen Werkes sehr bemerkenswertes Ereignis zu verzeichnen, nämlich eine Aenderung in der Bauleitung. Herr Otto Schirmer, der durch mehr als vierzig Jahre beim Bau zuerst als Architect und dann nach dem Ableben des unvergesslichen Meisters Vincenz Staz (1898) als Dombaumeister beschäftigt war, sah sich durch zunehmende Altersgebrechen genöthigt, seine Stelle als Dombaumeister unwiderruflich zu kündigen. Unter Anerkennung der vorzüglichen Dienstleistung bei dem Baue und mit dem Ausdruck des Bedauerns nahm der hochwürdigste Bauherr diese Kündigung zur Kenntniss und galt es nun für die weitere Bauleitung Sorge zu tragen. Diese Frage wurde alsbald in glücklicher Weise gelöst. Wer sollte anders die Stelle des Dombaumeisters übernehmen, als der bisherige Architect Franz Staz, dem überdies eine große Erfahrung im gothischen Baufache zu Gebote stand und der in die Geheimnisse des Linzer Domes durch seinen seligen Vater schon frühzeitig eingeweiht worden war? Franz Anton Hubert Staz wurde am 1. December 1848 zu Köln geboren,

absolvierte das katholische Gymnasium von den heiligen Aposteln daselbst und trat dann in das Atelier seines Vaters ein, um sich der kirchlichen Baukunst zu widmen. Nach bestandener Prüfung als Maurer- und Steinmetzmeister besuchte er die technische Hochschule in Berlin. Als Privat-Baumeister trat er in das Bureau des geheimen Oberbaurathes Orth in Berlin ein, bei welchem er jahrelang Bureauchef der künstlerischen Abtheilung war. Hier hatte er Gelegenheit sich besonders in Kirchenbauten, zu welchen er zahlreiche Pläne entwarf, zu vervollkommen. Der Tod seiner Mutter (1887) und die Erkrankung seines inzwischen verstorbenen Bruders veranlassten ihn, sich nach Köln zu begeben, wo ihm dann der Vater sein Atelier und und seine künstlerischen Arbeiten übertrug. Seit dem Jahre 1880 wurden von ihm zahlreiche Kirchen und Kapellen, 76 an der Zahl, sowie Klöster, Spitäler, Seminarien selbständig entworfen und ausgeführt. Seit vielen Jahren ist Herr Franz Staz auch Erzdiöcesanbaumeister von Köln. Derselbe hat daher in jeder Beziehung seinen Befähigungsnachweis als Dombaumeister erbracht und

können wir mit Beruhigung auf sein Wirken in dieser Stellung blicken und eine glückliche Fortführung des großen Werkes durch ihn erhoffen.

Sehr wichtig ist es aber für den Meister, der wie sein Vater in Köln wohnhaft ist, und dort alle nöthigen Pläne und Zeichnungen anfertigt, hier einen tüchtigen Leiter zu haben, der die Ausführung nach den gegebenen Plänen vollzieht, den ganzen Bau und die dabei Bediensteten überwacht, die Kanzleigeschäfte besorgt u. s. w. Der Dombaumeister, der alljährlich einigemal nach Linz kommt, um die Fortschritte des Baues zu besichtigen und die nöthigen Anordnungen zu treffen, wünschte, daß diese wichtige Stelle ein Oberösterreicher übernehmen möge, womit er auch den Absichten des Bauherrn entsprach. Dieser ernannte nun den Baumeister Matthäus Schlager zum Bauleiter, welche Stelle er auch am am 1. September 1900 antrat. Derselbe wurde zu Siegharting im Innkreis am 10. April 1870 geboren. Der damalige Herr Pfarrer Franz Lang, sowie Beneficiat Lamprecht, erkannten bald die Talente des

An  
daf  
tre  
die  
Se  
beg  
St

Sah  
fung  
leite  
bau  
stän  
zur  
meh